

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 19.03.2012

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19.00 Uhr – 20.15 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Patrick Andrä

dienstl. verhindert

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Ronny Bernstein

Herr Gunter Elsner

Herr Gunther Endrikat

Herr Dr. Fritz Hähle

Herr Ullrich Hammer

Herr André Mai

Herr Thomas Renneberg

Frau Angela Schneider

Frau Christine Schubert

Herr Fritz Stengel

Herr Michael Wirth

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates und die Bürger von Grüna.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 13.02.2012

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 13.02.2012 wurde zur Einsichtnahme ausgereicht. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Lediglich ein orthografischer Fehler wurde festgestellt. Im Namen von Herrn Michael Wirth fehlte ein Buchstabe. Dieser wird nachträglich eingefügt. Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

4 Scheckübergabe des Grünaer Faschingsclubs für die Ausgestaltung der 750-Jahr-Feier Grüna

Herr Neubert, der zugleich Präsident des Grünaer Faschingsclubs ist, erklärt, dass von seinem Verein 1.000,00 € für die Feierlichkeiten im nächsten Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Die offizielle Scheckübergabe an den Ortschaftsrat zu dieser Sitzung musste verschoben werden, weil das Vorstandsmitglied des Faschingsclubs dienstlich verhindert ist. Sie fand deshalb bereits zur Veranstaltung am 18.02.2012 statt.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Umverteilung finanzieller Mittel an die ortsansässigen Vereine Vorlage: B-096/2012 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Vor Beginn dieses Tagesordnungspunktes übergibt **Herr Neubert** den Vorsitz an seinen Stellvertreter Herrn Stengel und verlässt wegen Befangenheit den Raum. **Herr Stengel** erläutert kurz die Gründe für diesen formellen Akt. Herr Neubert ist auch Präsident des Faschingsclubs, welcher sich unter den Zuwendungsempfängern befindet.

Er erinnert daran, dass die Summe von 3.463 Euro im Haushaltsplan der Stadt Chemnitz für die Vereinsförderung in Grüna vorgesehen sei. Somit handele es sich eigentlich um eine Verteilung und keine Umverteilung. Der Verteilerschlüssel habe sich im Laufe der Jahre bewährt und werde im Wesentlichen beibehalten, es sei denn, es fallen Vereinsjubiläen in den Zeitraum.

Herr Wirth stellt den Antrag, aus diesem Grunde dem Posaunenchor einen höheren Betrag zukommen zu lassen. Anlässlich seines 110-jährigen Bestehens in diesem Jahr habe der Verein Aktivitäten geplant, welche ihn finanziell schwer belasten würden. Es schlägt deshalb vor, allen Vereinen 5,00 € abzuziehen, um diese in Summe dem Posaunenchor zur Verfügung zu stellen.

Herr Stengel ergänzt, dass der Posaunenchor ein besonders verdienstvoller Verein in Grüna sei, der bei etlichen Veranstaltungen in Grüna und außerhalb erfolgreich auftrete und Grünaer Veranstaltungen wie den Baumgartentag zum Teil kostenfrei unterstütze.

Herr Dr. Hähle als Mitglied des Posaunenchores möchte keinem anderen Verein etwas wegnehmen. Er bedankt sich bei dieser Gelegenheit auch für die Geldgeschenke zu seinem 70. Geburtstag, die auf seinen Wunsch hin dem Posaunenchor zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Stengel fordert die Ortschaftsräte zur Abstimmung auf, ob die vorgelegte Liste mit der von Herrn Wirth vorgeschlagenen Änderung bestätigt wird. Mit einer Enthaltung sind alle anwesenden Ortschaftsratsmitglieder dafür.

Beschluss Nr. B-096/2012

Der Ortschaftsrat beschließt die Verteilung der finanziellen Mittel in Höhe von 3463,00 Euro an die ortsansässigen Vereine **mehrheitlich** wie folgt:

Aquarellmalerei	60,00 €
Billardverein Grüna e.V.	70,00 €
Evang. Kirchgemeinde Grüna	140,00 €
Faschingsclub Grüna e.V.	125,00 €
FFW Grüna e.V.	205,00 €
FSV Grüna e.V.	225,00 €
Geflügelzuchtverein Grüna e.V.	125,00 €
Gesangsverein Grüna/Mittelbach	85,00 €
Grünaer Scheibenschützen e.V.	60,00 €
Handballverein Grüna e.V.	130,00 €
Heimatverein Grüna e.V.	215,00 €
Junge Gem. der Kirchgemeinde Grüna	130,00 €
Kegelsportverein Grüna e.V.	140,00 €
Kinderklöppelgruppe	70,00 €
Kulturgruppe Grundschule	160,00 €
Mäusenest	135,00 €
Natur- und Wanderverein Grüna e.V.	145,00 €
Posaunenchor Grüna	268,00 €
Rassekaninchenzuchtverein Grüna e.V.	120,00 €
Schachgruppe Grüna	65,00 €
Schnitzverein Grüna e.V.	170,00 €
Schützengilde Grüna e.V.	120,00 €
Turnverein Grüna e.V.	125,00 €
Volkssolidarität e.V. Ortsgruppe Grüna	145,00 €
Wintersportverein Grüna e.V.	230,00 €
Summe	3463,00 €

5.2 Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e.V. zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2012

Vorlage: B-097/2012 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Herr Neubert übernimmt wieder den Vorsitz und erläutert kurz die Verwendung dieser Mittel, wie jedes Jahr für die Ausgestaltung der Grünaer Kirmes.

Beschluss Nr. B-097/2012

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der Zuweisung finanzieller Mittel in Höhe von 3000,00 Euro zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2012 an den Heimatverein Grüna e.V. **einstimmig** zu.

6 Auskunft zur Anfrage Denkmalschutz - Sitzung vom 16.01.2012

Herr Neubert erinnert an die Sitzung des Ortschaftsrates am 16. Januar 2012, als zum Thema „Gebietsspässe“ eine Anfrage zum denkmalrechtlichen Status des Friedhofs Grüna gestellt wurde. Es gab Unklarheiten, ob nur einzelne Grabmale oder das gesamte Friedhofsgelände unter Denkmalschutz stehe. Letzteres sei bei vielen Arbeiten hinderlich. Auf Nachfrage wurde durch die Stadtverwaltung bestätigt, dass tatsächlich das gesamte Friedhofsgelände unter Denkmalschutz stehe. Nach Absprache mit Herrn Renneberg (Friedhofsausschuss) wurde festgelegt, erst einmal die derzeitige Situation zu akzeptieren und abzuwarten. Sollten sich Probleme ergeben, werde man auf das Gesprächsangebot der Denkmalschutzbehörde zurückkommen.

7 Information zur Vorortbegehung - Lichtpunkte Wohngebiet Hexenberg

Nachdem ein Bürger auf mögliche Einsparungen bei der Beleuchtung des Hexenberg-Wohngebietes aufmerksam gemacht hatte, fand eine Vorortbegehung statt. Herr Georgi vom Tiefbauamt stellte bei einer anschließenden Überprüfung fest, dass sich drei städtische Leuchten auf privatem Grund befänden, die also nicht mehr durch die Stadt betrieben werden dürften. Zu den entsprechenden Schreiben von Herrn Georgi an die Grundstückseigentümer sei aber bisher keine Reaktion erfolgt, erklärt **Herr Neubert**.

Herr Stengel stellt dazu fest, dass dieses Ergebnis möglicherweise nicht dem entspreche, was der Bürger mit seiner Eingabe eigentlich hatte erreichen wollen. Jedoch sei bei der Vor-Ort-Begehung festgestellt worden, dass der Bürger in der Hauptsache nicht die Straßen-, sondern die Wegebeleuchtung beanstandet hatte, für welche die Grundstückseigentümer zuständig seien.

8 Auswertung der Vorortbegehung - Deponie Wiesenbach, Grüna

Herr Neubert erläutert kurz den Sachverhalt. Ein Mitarbeiter des Bauhofes Grüna hatte zur „Wendezeit“ beobachtet, dass an der ehemaligen Deponie Wiesenbach Fässer mit einem besonderen Zeichen von einem LKW abgekippt wurden. Nach Information des Umweltamtes sei die Sache nun nach Dresden weitergegeben worden, und es hätten auch schon Messungen stattgefunden. Sollte sich der Verdacht illegaler Ablagerungen bestätigen, müssten weitere Nachforschungen auch finanziert werden. Nach Aussage von Herrn Dr. Scharbroth vom Umweltamt habe sich nun Dresden der Sache angenommen. Die Aussagen des Mitarbeiters seien noch einmal vom Ortsvorsteher protokolliert worden. Der Grünaer Ortschaftsrat werde über weitere Vorgehensweisen und Ergebnisse informiert.

Herrn Dr. Hähle interessiert sich für den genauen Zeitpunkt der Vorkommnisse.

Herr Neubert schätzt ein, dass dies zur Wendezeit, ca. 1989/90, passiert sein müsse. Es seien aber keinerlei Unterlagen dazu gefunden worden.

9 Informationen des Ortsvorstehers

Bauanträge

Herr Neubert reicht zwei Bauanträge zur Beurteilung an die Ortschaftsräte aus.

Bauantrag Pleißeer Str. 4, Flurstück 258/2, Gemarkung Grüna:
Anbau an das Wohngebäude

Bauantrag An der Wiesenmühle 8, Flurstück 677/5, 373/2 und 667/1 Gemarkung Grüna: Erweiterung der Lagerhalle, Befreiungsantrag von der Gebäudelänge
Zu beiden Bauanträgen gibt es seitens des Ortschaftsrates keine Einwände.

Herr Bernstein bemerkt, dass Bauanträge, die das Gewerbegebiet betreffen, nun offenbar doch dem Ortschaftsrat vorgelegt werden. Im Zusammenhang mit der Biogasanlage sei das früher abgelehnt worden.

Herr Neubert findet die Verfahrensweise in Ordnung, auch wenn diese vielleicht zufällig entstanden sei.

Abwasserbeseitigungskonzept

Herr Neubert erklärt, dass der letzte Abschnitt des Kanalbaus in Grüna, die Obere und Untere Bergstraße sowie Illings Weg, am 2. April beginnen soll. Am kommenden Donnerstag soll dazu ein Gespräch mit Eins Energie, dem ESC und den betroffenen Anwohnern stattfinden.

Herr Neubert verweist in diesem Zusammenhang auf das Anliegen von Anwohnern des Grünen Winkels, den ursprünglich privat errichteten Kanalabschnitt der Stadt zu übereignen oder einen neuen Anschluss herzustellen. Der Anschluss dieser 96 Bürger sei im ABK vorgesehen, der ESC stelle sich jedoch quer. Auch ein Gespräch mit Herrn Wüpper habe noch keinen Fortschritt gebracht, da dieser schlecht vorbereitet gewesen sei. Er habe jedoch eine zeitnahe Klärung des Problems zugesagt.

Herr Stengel zeigt sich optimistisch, dass bald eine Lösung des Problems gefunden werde, zumal das Tiefbauamt schriftlich erklärt habe, die öffentlich gewidmete Straße „Grüner Winkel“ von den Privateigentümern zu kaufen.

Herr Neubert ist enttäuscht über die mangelnde Zusammenarbeit von Eins Energie und ESC und die mangelhaften Vor-Ort-Kenntnisse dieser Unternehmen.

Herr Elsner fragt an, ob die Anwohner von Oberer und Unterer Bergstraße sowie Illings Weg schon über den Beginn der Kanalbauarbeiten in Kenntnis gesetzt wurden.

Nach **Herrn Neuberts** Informationen sollte dies bereits vergangene Woche geschehen sein. Nun wird diese Auskunft eher angezweifelt.

Herr Elsner äußert sich weiterhin kritisch über den schlechten Zustand des auf der Bergstraße nach dem Kanalbau aufgebrachten Asphalts. Der Zustand sei deutlich schlechter als vorher.

Städtischer Frühjahrsputz

Wie bereits im vergangenen Jahr ruft die Stadt Chemnitz zum Frühjahrsputz auf. Es werden wieder Geräte, Säcke, Container etc. bereitgestellt. Alle Bürger und Vereine können sich gern daran beteiligen.

Beseitigung der Winterschäden

Herr Neubert berichtet von einem Termin beim Tiefbauamt, wobei es um die Beseitigung der Winterschäden gehen soll. Er sehe die betriebene Flickschusterei sehr kritisch. Alles was vergangenes Jahr ausgebessert wurde, habe sich wieder aufgelöst.

Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Umleitung Mittelbach

Herr Neubert berichtet vom deutlich erhöhten Verkehrsaufkommen auf der Chemnitzer Straße, bedingt durch die Vollsperrung der Hauptstraße in Mittelbach. Besonders staut sich der Verkehr an der Ampelkreuzung in Wüstenbrand, was auch von Herrn Röder (Ortsvorsteher in Wüstenbrand) beklagt wurde. Vom Tiefbauamt Chemnitz wurden einige Versuche zur Problementschärfung unternommen (z.B. Änderung der Ampelschaltung, Anbringung einer Behelfsampel). Diese Maßnahmen erbrachten bisher keinen Erfolg.

Radweg obere Bahnlinie

Herr Neubert diskutierte in einem Gespräch mit Herrn Röder, Ortsvorsteher Wüstenbrand, das Projekt „Radweg Obere Bahnlinie“. Die Stadt Hohenstein-Ernstthal und weitere angrenzende Orte sind sehr interessiert am zügigen Ausbau dieses Weges. Weitere Gespräche seien geplant, auch mit der UBR Rabenstein und weiteren angrenzenden Stadtteilen, damit dieses Projekt weiteren Anschub erhalte.

KiG

Vergangene Woche stellte sich ein Interessent für das KiG vor. Seinen Vorstellungen nach möchte er das Gebäude als Lager nutzen, der Saal solle aber erhalten bleiben. Der Verkehrswert erscheine ihm für den derzeitigen Zustand zu hoch. Er wolle versuchen, hier noch etwas herunterzuhandeln.

10 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Neues Baugebiet an der Gemarkungsgrenze zu Grüna

Ein Bürger informierte **Herrn Stengel** über die Entstehung eines neuen Baugebietes auf Reichenbrander Gebiet, im Grenzbereich Grüna. Der Ortschaftsrat wurde darüber noch nicht offiziell informiert.

Interessant und wichtig sei vor allem die Verkehrsführung während der Bauarbeiten und danach. Hier sei unsere Ortschaft unmittelbar betroffen. Es werde schon jetzt auf der Dorfstraße „sehr wild“ gefahren, informierte eine besorgte Bürgerin. In stadtwärtiger Richtung sei an der Mühlenstraße auch kein 30-er Schild angebracht.

Herr Stengel erfuhr nach Anfragen in verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung, dass man dort über diesen Sachverhalt nicht so recht Bescheid wusste. Das Vorhaben sei aber schon länger im Gespräch und nicht unumstritten. Wir müssen hier dranbleiben, stellt er fest, vor allem wegen der bereits angesprochenen Verkehrsführung.

Herr Hammer erklärt, dass ab Einfahrt Mühlenstraße Zone 30 gilt. Er kümmere sich, ob Handlungsbedarf bestehe.

Herr Endrikat berichtet über illegal abgestellte blaue Säcke. Hier sollte für die Verschönerung des Ortsbildes schnell etwas getan werden, mahnt er an.

Außerdem interessiert ihn die Frage ob die Gebietspässe noch Arbeitsgrundlage seien. Im Stadtrat wurde dazu kein Beschluss gefasst.

Herr Wirth erklärt dazu, dass lediglich der Punkt 2 der Beschlussvorlage auf Antrag der FDP herausgenommen worden sei. Gründe dafür seien ihm nicht bekannt. Es wurde vom Stadtrat lediglich zur Kenntnis genommen. Die Gebietspässe würden weiter aktualisiert, seien also weiterhin Arbeitsgrundlage.

Herr Hammer kritisiert den Zustand der Bergstraße. Durch Versäumnisse bei der Schließung der Straßendecke fließt das Regenwasser nicht in Gullys, sondern auf der Straßenmitte bergab. Das sollte bei Aufzug der Schwarzdecke unbedingt beachtet werden.

11 Einwohnerfragestunde

Herr Bunzel erläutert den Fortschrittsstand der Arbeiten für die neuen Pyramidenfiguren. Er weist noch einmal darauf hin, dass im letzten Jahr im gegenseitigen Einverständnis entschieden wurde, die Märchenfiguren noch einmal am ursprünglichen Standort Rathaus zu belassen; die Kita sollte ihre Pyramide als Übergangslösung selbst bestücken. Ziel in diesem Jahr sollte nun sein, dass die Märchenfiguren an das Kinderhaus umziehen und die Rathauspyramide neu bestückt werde. Fest stehe bis jetzt, dass auf den drei Etagen die Weihnachtsgeschichte, die

Grünaer Besiedelung und der Wintersport dargestellt werden sollen. Unklar sei noch die Reihenfolge, welche der Heimatverein als Eigentümer eigenverantwortlich festlegen sollte.

Mit der Anfertigung der Figuren sei noch nicht begonnen worden, weil die Finanzierung noch nicht stehe. Nach neuester Kalkulation solle nun eine Figur 400 € kosten. Laut Aussage von Herrn Nestler (Schnitzverein) sei das etwa der halbe Ladenpreis. Das ergebe für die gesamte Pyramide eine Summe von ca. 9.000 €. Einige Zusagen von Geschäftsleuten als Sponsor für Figuren seien bereits eingegangen. Eine weitere Finanzierungsquelle ergebe sich aus dem Verkauf der gebrauchten Märchenfiguren an die AWO. Die Zusage müsse noch eingeholt werden.

Herr Wirth sieht die Reihenfolge der Anordnung der Figuren nicht so kritisch. Für den Betrachter sei das auch nicht so entscheidend. Wichtig sei, dass die Finanzierung steht und mit dem Bau begonnen werden könne.

Herr Stengel gibt zu bedenken, dass für die Ortsgeschichte sicher mehr Figuren gebraucht werden als für die Weihnachtsgeschichte und auf der unteren Plattform der meiste Platz sei.

Herr Sohr bemängelt den Zustand der Randsteine (Bordsteine) an der Mühlenstraße/Ringstraße. Wie von Herrn Hammer an der Dorfstraße beschrieben, seien diese ebenfalls zerbrochen.

Herr Bunzel beanstandet den schlechten Zustand der Mittelbacher Straße und fragt an, ob dort zeitnah Maßnahmen geplant seien.

Herr Neubert verweist auf die alljährlichen Flickarbeiten.

12 **Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna**

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Frau Schneider und Herr Elsner benannt.

.....
Datum Lutz Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum A. Schneider
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum G. Elsner
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Vieweg

